

Auftakt zur Zeiten:Wende

26. Internationale Donauschiffahrts- und Tourismuskonferenz

Das Who is Who der europäischen Flusskreuzfahrt trifft sich bei der Donauschiffahrts- und Tourismuskonferenz in Melk, um über die aktuellen Entwicklungen und Perspektiven zu diskutieren. Die Zeitenwende steht dabei im Mittelpunkt. Das wurde auch bei der Pressekonferenz vorab bekräftigt.

Melk, 28. November 2022. Für Niederösterreichs Tourismus und den 285 Kilometer langen Donauabschnitt hat die Flussschiffahrt traditionell eine große Bedeutung. Rund 520.000 Passagiere waren 2019 österreichweit auf der Donau unterwegs. Heuer liegt die Zahl der Passagiere bei rund 332.800, was rund zwei Drittel des Vorkrisenniveaus entspricht. Die Nachfrage nach Flussreisen verzeichnet jedoch auch aktuell wieder einen Anstieg.

Landesrat **Jochen Danninger**: „25 Mio. Euro erwirtschaften Niederösterreichs Tourismusbetriebe jährlich mit der Kabinen- und Ausflugs-Schiffahrt, unter anderem mit Bustransfers oder Eintritte zu Ausflugszielen. Die Kabinenschiffahrt führt auch indirekt zu mehr Nächtigungsgästen in unserem Bundesland: Jeder zweite Gast gab an, aufgrund der gewonnenen Eindrücke einen Folgeurlaub in Niederösterreich zu planen. Wir sehen in der Donauschiffahrt großes Potenzial, aber auch Herausforderungen, deswegen bin ich sehr froh, dass die Konferenz in Niederösterreich stattfindet. So muss es gelingen mehr Wertschöpfung in den Regionen zu erzielen und die Besucherströme bei Landgängen besser zu leiten, wie dies seit Jahresbeginn mit einem neuen Willkommensbereich und einer ausgeklügelten Besucherlenkung für Schiffahrtsgäste in Dürnstein angegangen wird.“

Zeiten:Wende als übergeordnetes Motto

Die Verantwortlichen haben die globalen Fragestellungen zum Anlass genommen



und die Konferenz unter das Motto Zeiten:Wende gestellt. Aus einer kürzlich durchgeführten Branchenumfrage der Firma Centouris geht hervor, dass den Themen Nachhaltigkeit und Klimawandel eine große Bedeutung zugeschrieben wird. Rund 60 Prozent der befragten Branchenvertreter sehen hier großen Änderungsbedarf. Von der Motorisierung der Schiffe, den unsicheren Wasserstandspegeln aufgrund von Trockenheit bis hin zur Versorgung der Anlegestellen mit Landstrom: die Zukunft der internationalen Flussschifffahrt steht vor großen Herausforderungen. „Auf einer Länge von rund 3.000 km verbindet die Donau vierzehn Staaten und rund 115 Millionen Europäer. Die Donausschifffahrt lebt vom grenzüberschreitenden Arbeiten und braucht deshalb auch grenzüberschreitende Regeln,“ unterstreicht **Othmar Karas**, 1. Vizepräsident des Europäischen Parlaments die Bedeutung des internationalen Formats der Konferenz als Motor für Entwicklung und Veränderung auf EU-Ebene.

Wertschöpfung in der Region

Mit einem österreichweiten Nettoumsatz von 139 Mio. Euro ist die Kabinen- und Ausflugschifffahrt ein bedeutender Wirtschaftsfaktor. 18 Prozent, das sind 25 Mio. Euro, fließen dabei an Niederösterreich und die Wachau. Die niederösterreichischen Unternehmerinnen und Unternehmer profitieren nicht nur von der Versorgung der Schiffe. Bustransfers, und Eintritte zu Ausflugszielen, auch Handel und Gastronomie gehören zu den Gewinnern. „Das Stift Melk, ein Top-Ausflugsziel in Niederösterreich, verzeichnete vor der Pandemie jährlich 550.000 Besucherinnen und Besucher, die Hälfte davon kommt aus dem Segment des Kreuzfahrttourismus,“ zeigt sich Pater **Ludwig Wenzl** überzeugt von der Flussschifffahrt und ihrer Bedeutung für viele Ausflugsziele in der Donauregion.



Vorzeigeprojekt Hafenspitz

Der Austragungsort Melk ist nicht zufällig gewählt. Im April diesen Jahres konnte die Stadt ein Vorzeigeprojekt für ganz Niederösterreich - den Hafenspitz – eröffnen. „Die Stadt Melk hat gemeinsam mit dem Land Niederösterreich und weiteren Partnern rund 5 Mio. Euro in die Modernisierung und Neugestaltung des kompletten Anlegebereiches investiert,“ erklärt Bürgermeister Patrick Strobl. Neue Wasser- und Kanalanschlüsse, die Zentralisierung der Schiffsanlegestellen und ein ansprechendes Entree für die Besucherinnen und Besucher standen im Mittelpunkt des Projektes. Gerade die Versorgung der Kreuzfahrtschiffe mit Landstrom ist von großer Bedeutung. Sie minimiert nicht nur den Ausstoß der Dieselaggregate, sondern verringert auch die Lärmbelastung für die Einwohner. In den nächsten Jahren ist in Melk eine Landstrom-Verbindung geplant, hier gibt es aktuell Gespräche zu einer Bundesförderung - weitere Anlegestellen sollen folgen.

Flussreisen – egal ob für einen Ausflug oder eine längere Kreuzfahrt - gehören zu den beliebtesten Reisearten. Sich mit den globalen Entwicklungen zu beschäftigen hat sich die Donauschiffahrts- und Tourismuskonferenz in Melk vorgenommen.

Presserückfragen:

Barbara Elser

Donau Niederösterreich Tourismus GmbH

Schlossgasse 3

3620 Spitz

Tel: 0664 3111 304

E-Mail: barbara.elser@donau.com

